PAESE Provenance Research in Collections from Colonial Contexts in Lower Saxony

Basisdaten

Inventarnummer	ML_R.1745
Standort	Museum Lüneburg
Objektbezeichnung	Kalebassenschale
Sammlungsort	Amerika, Guyanas
Material	Kokosnuss
Maße	D: ca. 10 cm; H: ca. 6,5 cm
Teile	Keine Zuordnung
Technik	unbestimmt
Datierung	vor 1791
Verknüpfte Personen und Institutionen	Johann Daniel Taube
Objektart	Gefäß
Typ	Ethnographica
Kulturelle Zuschreibung	Keine Zuschreibung
Erweiterte Beschreibung	Mit Ringen verzierte Schale aus einer halben Kokosnuss. Alte Nummer "518" aufgetragen.

(c) 2026 Postkoloniale Provenienzforschung Niedersachsen

Dokumentation

Zugangsjahr zur Sammlung	1791
Zugangsart zur Sammlung	durch Kauf
Zugang von	Johann Daniel Taube
Vorbesitzer	Johann Daniel Taube

Provenienz

- o.D. erworben von/vom Museum Lüneburg bei/beim Museum der Lüneburger Ritterakademie.
- 1791 erworben von/vom Museum der Lüneburger Ritterakademie durch Kauf bei/beim Johann Daniel Taube.
- 1791 erworben von/vom Johann Daniel Taube durch unbekannte Erwerbsart bei/beim Unbekannt.

Bemerkungen

In Johann Daniel Taubes Sammlung befand sich ein Strick von Kokosrinde, dem später ein bearbeitetes Stück Kokosnuss beigelegt wurde. Während der Strick nicht mehr vorhanden ist, hat sich die Schale aus Kokosnuss erhalten. Sie hat eine halbrunde Form und als Verzierung schmale parallele Rillen unter dem äußeren Rand. Solche Trinkschalen aus Kokosnuss oder der ausgehöhlten Frucht des Kalebassenbaumes (Crescentia cuyete) waren unter anderem im Amazonasgebiet verbreitet.

Johann Daniel Taube wurde 1725 als Sohn des Celler Hofarztes geboren. Er studierte in Göttingen und ließ sich danach ebenfalls als Arzt in Celle nieder. Er legte eine große überwiegend naturwissenschaftliche Sammlung an und stand im Austausch mit Gelehrten unter anderem in Kopenhagen und Amsterdam. Außerdem hatte er verwandtschaftliche Beziehungen ins damalige niederländische Suriname, das heutige Suriname und Guyana. 1791 kaufte das Museum der Lüneburger Ritterakademie seine Sammlung für 1.600 Reichstaler. Die Sammlung bestand aus über 45 Tonnen und Kisten und wurde vom 25. Juni bis zum 6. Juli 1791 von Celle nach Lüneburg gebracht.

Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters	HB
Forschungsjahr der letzten Bearbeitung	2025
Status	Provenienz in Bearbeitung

Weiterführende Informationen

Weiterführende Literatur	Ulfert Tschirner: Das Museum der Lüneburger Ritterakademie. Eine Geschichte des Sammelns um 1800. Regensburg 2020, S. 114 u. Kat. B. 5. | Körner, Gerhard, Das Raritätenkabinett im Museum für das Fürstentum Lüneburg, Lüneburg 1965, S. 7. | Tschirner, Ulfert, Der Sammler Johann Daniel Taube und die Gründung des Museums der Lüneburger Ritterakademie. Praktiken des Sammelns um 1800, Verhandlungen zur Geschichte und Theorie der Biologie 24, 2022, S. 245-260.
Objekt URL	https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/ml_r1745/